

	<p>Objekt: Spielkarten mit Kirchenleuten als Farbzeichen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Spielzeug und Spielkarten</p> <p>Inventarnummer: B 0121</p>
--	---

## Beschreibung

Dieses deutsche Kartenspiel aus dem 16. Jahrhundert, das nur noch in 28 von vermutlich einmal 48 Karten erhalten ist, weist ungewöhnliche Farbzeichen auf: Statt mit Herz, Karo, Kreuz und Pik wird hier mit Mönchen, Nonnen, Priestern und Kardinälen gespielt.

Kartenspiele schienen manchen katholischen Predigern im 16. Jahrhundert mit einem Leben als Priester oder im Kloster nicht vereinbar. Vielleicht umgingen clevere Kirchenleute mit diesen Spielkarten das Problem: Statt mit „unmoralischen“ Farbzeichen spielten sie einfach mit eigenen. Denkbar wäre aber auch, dass die Karten von Anhänger\*innen der Reformation als Satire auf den katholischen Klerus verwendet wurden.

[Judith Thomann]

## Grunddaten

Material/Technik:	Holzschnitt auf geklebtem, mehrschichtigem Papier
Maße:	7,3 – 9,5 x 5,6 – 6,7 cm; Fragmente: 2,8 x 2,5 bis 9,65 x 3 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1550
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Grafik

- Kleriker
- Spielkarte

## Literatur

- Hoffmann, Detlef (1993): Altdeutsche Spielkarten – 1500-1650. Nürnberg, Katalog Nr. 134
- Hoffmann, Detlef (1995): Kultur- und Kunstgeschichte der Spielkarte. Marburg, Katalog Nr. 120